

Stammdaten

Status	NWB - natürlich			Bearbeitungsgebiet	Leine/Ilme (18)
Nutzungen (HMWB/AWB)	nicht relevant			Einzugsgebietsgröße [km²]	29,36
LAWA-Gewässer-Typ	6 Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche			Gewässerpriorität	2
Flussgebiet	Weser (4000)			Laich- und Aufwuchsgewässer	nein
Fließgewässerlänge [km]	9,38			Wanderoute	nein
Schwerpunktgewässer	ja	Zielerreichung Ökologie	2045 oder früher		
Allianzgewässer	ja	Zielerreichung Chemie	Nach 2045		
Zielerreichung bis 2027	nein				
Ansprechpartner	NLWKN Bst. Süd, GB 3.2				
Messstellen im WK	Markoldendorf, 1,5km oberh. Bruecke (OP)				

Synergien
Naturschutz / FFH-Richtlinie (1992/43/EWG) und EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Trinkwasserschutzgebiet

 Eimen (3255405103)
Vorwohle (3255405105)

Bewertungen nach EG-WRRL
Ökologischer Zustand / Potenzial
Biologische Qualitätskomponenten (Skala = 1 bis 5)

Fischfauna	mäßig (3)
Makrozoobenthos gesamt	mäßig (3)
Modul Saprobie	gut (2)
Modul Allgemeine Degradation	mäßig (3)
Modul Versauerung	nicht anwendbar
Gewässerflora	mäßig (3)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Phytobenthos (Kieselalgen)	mäßig (3)
Phytobenthos ohne Diatomeen	mäßig (3)
Phytoplankton	nicht anwendbar
Gesamtbewertung Zustand/Potenzial	mäßig (3)

Unterstützende Qualitätskomponenten
Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten / Orientierungswerte
Liste Parameter gemäß OGewV 2016 (Anlage 7)

Temperatur: nicht bewertet, Sauerstoff: nicht bewertet, Salz: nicht bewertet, Versauerung: nicht bewertet, Stickstoff: nicht bewertet, Phosphor: nicht bewertet

Morphologie	nicht gut					
Detailstrukturkartierung (%)	nicht kartiert (km): 0					
SK1	SK2	SK3	SK4	SK5	SK6	SK7
0	0	10	54	33	3	0

Durchgängigkeit nicht gut

Wasserhaushalt nicht bewertet

Flussgebietsspezifische Schadstoffe gemäß OGewV 2016 (Anlage 6) nicht überschritten / nicht bewertet

Vorkommen besonders bedeutsamer Arten

nicht bekannt

Chemischer Zustand

Gesamtbewertung:

nicht gut

Prioritäre Stoffe mit Überschreitung UQN:

1166 (Quecksilber und Quecksilberverbindungen), 4030 (Bromierte Diphenylether (BDE))

Belastungen nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Signifikante Belastungen

I. Nährstoffbelastung

2.2 Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Ergänzende Informationen und Ergebnisse zur landesweiten Nährstoffmodellierung bzgl. Stickstoff- und Phosphoreinträge:

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtstickstoff (TN):

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtphosphor (TP):

Gesamt-Minderungsbedarf (t/a): 40

Gesamt-Minderungsbedarf (kg/a): 800

Signifikante Belastungsquelle: Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Signifikante Belastungsquelle: Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

II. Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

4.1.2 Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste - Landwirtschaft, 4.2.8 Dämme, Querbauwerke und Schleusen - Andere

III. Schadstoffbelastung/Salzbelastung

2.7 Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition

Auswirkungen der Belastungen

CHEM (Verschmutzung durch Chemikalien), HMOC (Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)), NUTR (Belastung mit Nährstoffen)

Maßnahmenableitung nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Morphologie

70 (Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung), 71 (Habitatverbesserung im vorhandenen Profil), 72 (Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung), 73 (Habitatverbesserung im Uferbereich), 74 (Auenentwicklung und Verbesserung von Habitaten)

Summe Maßnahmenbedarf Sohle Ufer, bis zu ... (km) 4,563 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Summe Maßnahmenbedarf Gewässerumfeld, bis zu ... (km²) 0,21359 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Durchgängigkeit

69 (Herstellung/ Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Anzahl Standorte mit Querbauwerken im WK: 17

davon	(A) durchgängig (Bewertung gut oder besser)	2	(B) nicht ausreichend durchgängig (Bewertung mäßig oder schlechter)	15	(C) Ausstehende Bewertung der Durchgängigkeit (unklar oder unbekannt)	nicht relevant	(D) Querbauwerke ohne Relevanz für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit	nicht relevant
-------	--	---	---	----	---	----------------	--	----------------

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Landwirtschaft)

29 (Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung), 30 (Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Siedlung)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld punktuelle Einträge (Kläranlagen)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Stoffeinträge Salz

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld sonstige anthropogene Belastungen

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Kartenübersichten

Über diesen Umweltkartendienst erhalten Sie eine Übersicht über den Sachstand zu den Oberflächenwasserkörpern und Grundwasserkörpern zur Umsetzung der EG-WRRL in Niedersachsen. Zur allgemeinen interaktiven WRRL-Karte gelangen Sie über den folgenden Link:

<https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Wasserrahmenrichtlinie>

Handlungsempfehlungen

I. Kurzcharakteristik des Wasserkörpers

Auf einer Forstfläche im Höhenzug des Elfas (Sollingvorland) entspringt die Bever in einem 60 m hohen, längsovalen (2,5 km) Talkessel. In einem stark verzweigten System sind die Quellbäche nur wenig eingetieft. Das Abflussregime ist weitgehend ungestört und die Bäche sind artenreich mit der Fauna (rheobionte, sauerstoffbedürftige, kälteliebende Arten) sommerkühler Mittelgebirgsbäche besiedelt. Aber schon innerhalb des Elfas behindern und blockieren Straßendurchlässe mit oft nachfolgendem Sohlabsturz die bachaufwärts gerichtete aquatische Migration. Die ackerbauliche Nutzung erreicht in dem Einzugsgebiet einen Anteil von rd. 62% (Wald: 32%). Die Agrarflächen werden bis an die Uferböschungen intensiv bearbeitet. In diesen Arealen wurde die Bever stark eingetieft und begradigt, um so die Bewirtschaftungsfläche zu vergrößern und die Vorflut zu erhöhen. Auf längerer Strecke zwischen Lüthorst und Markoldendorf werden die Schläge, beidseitig des Gewässers als Grünland intensiv genutzt, wozu auch Flüssigdünger (Gülle) ausgebracht wird.

Aufgrund von Entwicklungsmaßnahmen verfügt das ehemals technisch ausgebaute Gewässer nun häufiger wieder über naturnähere Bachstrukturen. Es zeigen sich krautbewachsene Flach-, als auch vegetationslose, abgebrochene Steilufer, strichweise liegt Grobkies auf der Gewässersohle. Die überwiegende Bever-Strecke ist bereits als „besonders geschützter Biotop“ (BNatSchG §30) bewertet. Vereinzelt sind schmale Randstreifen vorhanden, die erste Gewässerentwicklungen erlauben, einen Nutzungsabstand bilden und unbeabsichtigte Emissionen puffern können. Ab der Mündung von Allerbach und Bremke (unterhalb Ortslage Deitersen) ist das Bever-Profil zunehmend eingetieft. Die sulfathaltigen Einleitungen des Allerbachs werden derzeit von der Bever kompensiert. In der Ortslage Markoldendorf ist das Gewässer stärker anthropogen überformt, was sich lokal zusammen mit den Oberflächenentwässerungen (hydraulisch) auch stofflich (Saprobie) nachteilig auswirkt.

II. Belastungen des Wasserkörpers / Ursachen für die Verfehlung der Zielerreichung nach EG-WRRL

Weit überwiegend wird für das Sickerwasser, der im Einzugsgebiet liegenden Ackerflächen, eine Potentielle Nitratkonzentration mit 75-100 mg/l angegeben¹⁾, die in höheren Randlagen bis auf 150 mg/l ansteigt. Sehr häufig weist die Gewässersohle eine mehrlagige Überdeckung auf, die von den Agrarvorflutern eingetragen und auf den Lößlehm des erodierten Ackerbodens zurückzuführen ist. Diese Feinsedimente haben negative hydromorphologische und chemische Wirkungen. Zusammen mit dem erodierten Boden wurden auch Nährstoffe und Agrar-Biozide mobilisiert und final in die Bever eingetragen. Die potenzielle Erosionsgefährdung der Agrarflächen durch Wasser²⁾ wird im Bewertal als „hoch“ bis „sehr hoch“, entlang der stärker geneigten Waldrandlagen des höheren Einzugsgebiets als „extrem hoch“ angegeben. Sogar die gewässerfern liegenden Äcker sind mit einem verzweigten Grabennetz verknüpft, das die landwirtschaftliche Vorflut sammelt, beschleunigt und der Bever zuführt. Diese diffusen Einträge erscheinen ereignisabhängig, sind durch die längere Trübungsphasen gekennzeichnet und stellen eine wesentliche Zustandsstörungen dar. Selbst Hoch- aber auch Minderabflüsse können auf diese Weise vermehrt ausgelöst werden.

Abschnittsweise fehlt der gewässergleitende Gehölzsaum, so dass Nährstoffzufuhr, Erwärmung und Verlichtung für eutrophe Bedingungen sorgen. Dadurch können Fadenalgen mastig anwachsen. Sie können dann die Gewässersohle überdecken und im Sommer zu nächtlichen Sauerstoffdefiziten führen.

Mit den Ausnahmen, wo Flächenankäufe des UHV Leine eine extensive Randnutzung durchsetzen, erfolgt die ackerbauliche Bewirtschaftung bis an die Uferkante, wodurch Einträge per Ablauf oder Abdrift möglich sind.

Es wurde beobachtet, dass ausgewiesene Gewässerrandstreifen umgepflügt und ackerbaulich genutzt sind. Wiederholt erfolgen illegale Fällungen

der Ufergehölze (Schlagabfall verbleibt Vorort), die dann Verlichtung, Massenauswuchs und kritische Wasserbedingungen auslösen. Von einer schadhafte Biogasanlage wurde in der Vergangenheit von einem Vorfluter hypertrophes Wasser (Abwasserpilz) zugeführt.

III. Bereits umgesetzte Maßnahmen

UHV Leine: Aufgrund frühere (1987 – 2000) Bestrebungen („Niedersächsisches Modellprojekt Bever“) haben Maßnahmen auch zur Entflechtung der Gewässerentwicklung und der anthropogenen Nutzungen umgesetzt. Entlang verschiedener Etappen grenzt deshalb Grünland an die Bever. Vor allem der mittlere Bever-Lauf wurde ökologisch durchgängig gestaltet. Weitere Strecken sind z.B. durch Laufverlegungen morphologisch aufgewertet (Rückbau und Laufumlegung (7+000 bis 7+700)). Weitere Themen werden vom UHV verfolgt: Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit, Ankauf von Flächen für Gewässerrandstreifen, Umsetzung von ausgewählten Maßnahmen in der Talau, weitere Sicherung von Flächen, Erfolgsmonitoring, Maßnahmen-Entwicklung/Erprobung zur Verminderung der diffusen Stoffeinträge/Bodenerosion

IV. Durchzuführende Maßnahmen / Handlungsempfehlungen für die künftige Umsetzung der EG-WRRL-Ziele

Die weitere hydromorphologische Entwicklung soll möglichst eigendynamisch erfolgen. Für den notwendigen Entwicklungskorridor und für eine Abstandsvergrößerung zur Nutzung ist eine verbesserte Flächenverfügbarkeit erforderlich.

Die diffusen Emissionen können durch Retentionsmaßnahmen, die wegen ihrer zweifachen Wirkung (Reduzierung des Bodentransports und Verminderung der Nährstofffrachten) besonders geeignet erscheinen, begrenzt werden. Auch die tendenziell zunehmende Phosphor-Belastung könnte so begrenzt werden (siehe hierzu: Merkblatt DWA-M 910: „Berücksichtigung der Bodenerosion bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie“). Für das Lößlehm-Korn sind Sand-Sedimentfänge weitgehend wirkungslos - Rückhalt soll ursprungsnah erfolgen, wodurch parallel übermäßige Abflüsse reduziert werden. Aufgrund der Erosionsintensität sollte primär das hoch liegende, stärker hängige Einzugsgebiet betrachtet werden.

Die Ahndung widerrechtlicher Handlungen, die zu nachteiligen Veränderungen der Gewässereigenschaften führen, sollte intensiviert werden. Das Abstandsgebot geneigter Acker-Hangflächen (WHG §38a) soll (auch an untergeordneten Nebenbächen des Einzugsgebietes) stärkere Beachtung finden.

V. Wasserkörperspezifische Literaturhinweise

1) [https://nibis.lbeg.de/cardomap3/Themenkarten//Landwirtschaft/Stickstoff im Boden/Potentielle Nitratkonzentration im Sickerwasser](https://nibis.lbeg.de/cardomap3/Themenkarten//Landwirtschaft/Stickstoff%20im%20Boden/Potentielle%20Nitratkonzentration%20im%20Sickerwasser); Abruf: 02.04.2024

2) [https://nibis.lbeg.de/cardomap3/Themenkarten//Landwirtschaft/Erosion/Einstufung am Basisraster/Potenzielle Wassererosion](https://nibis.lbeg.de/cardomap3/Themenkarten//Landwirtschaft/Erosion/Einstufung%20am%20Basisraster/Potenzielle%20Wassererosion); Abruf: 07.05.2024
https://leineverband.de/index.php?navi=modellvorhaben_bewer

Ableitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Legende:

- 1 fachlich nicht relevant
- 2 nicht feststellbar/nicht bekannt
- 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung
- 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle
- 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

**Schritt 1
Guter ökologischer Zustand/Potential erreicht?**

Nein

Die Eintragungen (z.B. zu besonders bedeutsamen Arten) sind unter diesem Schritt nur dann vorzunehmen, wenn die ökologische Bewertung des WK mit Klasse 2 erfolgt. Für alle anderen WK können ggf. Informationen zu bedeutsamen Arten im letzten Tabellenblatt aufgeführt werden.

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
	nein	Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.	nein	

**Schritt 2
Saprobie / Sauerstoffhaushalt primär limitierend?**

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
		Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 3.		

Schritt 3
Allgemeine physikalisch-chemische Orientierungswerte (typspezifisch) bzw. Umweltqualitätsnormen für flussgebietsspezifische Schadstoffe überschritten?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Sauerstoffhaushalt (Sauerstoff, Biochemischer Sauerstoffbedarf, Gesamter organischer Kohlenstoff, Gesamt-Eisen)				
Weitere Quellen		Die Allgemeinen chemisch-physikalischen Parameter sind nicht bewertet (vergl. S. 1).		

Schritt 4:
Flora defizitär?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Eutrophierung	4	diffuser Nährstoff-Eintrag	ja	ursprungsnaher Rückhalt
starke Strukturdefizite	3	Kolmation durch Eintrag wassererodiertem Ackerbodens	ja	ursprungsnaher Rückhalt
Ursache unklar	4	Störwirkungen sind nicht abschließend identifizierbar	ja	vertiefte Ursachenanalyse

**Schritt 5:
Makrozoobenthos und/ oder Fische defizitär?**

Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)	Ergebnis der Überprüfung (s. Legende oben)	Maßnahmentyp (LAWA 2020)	Maßnahmengruppe nach NLWKN (2008 2017)	Aktion (ja/nein/prüfen)	Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie)
18022	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	ehem. Gewässerausbau	4	70	2 Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	ja	ohne nähere Angabe
18022	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	ehem. Gewässerausbau	4	71	3 Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	ja	ohne nähere Angabe
18022	Keine Ufergehölze	Illegale Gehölznutzung	4	73	4 Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	ja	bestehenden Schutzstatus sichern
18022	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	erodierter Ackerboden (ggf. Nährstoffe/Biozide) per Fließweg von Agrarvorfluter in OWK verfrachtet.	5	6	6 Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	für Lößlehm-Korn sind Sand-/Sedimentfänge weitgehend wirkungslos - Rückhalt soll dezentral, ursprungsnah erfolgen
18022	Starke Abflussveränderungen	hohes Abflussvolumen durch Wassererosion und Agrarvorflut - damit werden Hoch-, aber auch Minderabflüsse begünstigt	5	7	7 Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	ja	Wasser-Rückhalt soll dezentral, ursprungsnah erfolgen

18022	Aue beeinträchtigt		3	74	8	Maßnahmen zur Auenentwicklung	ja	ohne nähere Angabe
18022	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	Straßendurchlässe ohne Sohlsubstrat, Sohlabstürze im Nachbett	4	69	9	Herstellung der linearen Durchgängigkeit	ja	Gewässerquerungen sachgerecht ein-/umbauen

Literaturhinweise

- [NLWKN \(2008\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie \(WRRL Band 2\). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2012\): Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen \(GÜN\) – Gütemessnetz Fließgewässer und stehende Gewässer, Oberirdische Gewässer Band 31, Download unter Veröffentlichungen zum Thema Fließgewässer zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2017\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie, Ergänzungsband \(WRRL Band 10\), Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2021\): Aktualisierte WRRL Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für den Zeitraum 2021 bis 2027 \(niedersachsen.de\)](#)
- [Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer \(Oberflächengewässerverordnung – OGewV, Download unter OGewV.pdf \(gesetze-im-internet.de\)](#)

Weiterführende Links

- [Niedersächsische Umweltkarten \(www.umweltkarten-niedersachsen.de\)](http://www.umweltkarten-niedersachsen.de)
- [Landesdatenbank \(www.wasserdaten.niedersachsen.de\)](http://www.wasserdaten.niedersachsen.de)
- [Standarddatenbögen / Vollständige Gebietsdaten der niedersächsischen FFH-Gebiete \(niedersachsen.de\)](#)
- [Bundesweite Karten zum 3. Bewirtschaftungsplan Karten zum 3. WRRL-Bewirtschaftungsplan \(bafg.de\)](#)
- [Bundesweite Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) \(bafg.de\)](#)
- [Landesdatenbank \(LDB\) | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

Abkürzungsverzeichnis		Glossar
<p>ACP – Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten AWB – Künstlicher Wasserkörper (Artificial Water Body) DSK – Detailstrukturkartierung EG-WRRL – Europäische Wasserrahmenrichtlinie FFH-Richtlinie – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie HMWB – Erheblich veränderter Wasserkörper (Heavily Modified Water Body) HWRM – Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie HQ – Höchster Abfluss im Beobachtungszeitraum KA – Kläranlage</p>	<p>LAG – Laich-/ Aufwuchsgewässer LAWA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser LW – Landwirtschaft MG – Maßnahmengruppe MZB – Makrozoobenthos NG – Nebengewässer NWB – Natürlicher Wasserkörper (Natural Water Body) OGewV – Oberflächengewässerverordnung OP1 – Operative Messstelle 1. Ordnung OP2 – Operative Messstelle 2. Ordnung RL-D – Rote Listen Deutschland SK – Strukturklasse WK – Wasserkörper</p>	<p>Allgemeine Degradation – Auswirkungen verschiedener Stressoren (Verschlechterte Gewässermorphologie, Nutzung im Einzugsgebiet, Pestizide usw.) Anthropogen – Vom Menschen beeinflusst oder verursacht Atmosphärische Deposition – Stoffeinträge über den Luftpfad Biozönose – Lebensgemeinschaft von Pflanzen und/oder Tieren Defizit – Abweichungen von den konkreten, komponentenspezifischen Zielwerten für den „guten Zustand“ Diatomeen – Kieselalgen diffuse Einträge – im Ggs. zu punktuellen Einträgen keiner punktuellen Quelle zuzuordnen; Einträge z.B. aus der Fläche, dem Grundwasser oder der Luft Eutrophierung - Nährstoffanreicherung in einem Gewässer und damit verbundenes übermäßiges Wachstum von Wasserpflanzen und Algen Habitat – Abgrenzbarer Lebensraum von Tier- und Pflanzenarten Makrophyten – Wasserpflanzen Makrozoobenthos – Mit dem bloßen Auge erkennbare wirbellose Tiere, die auf oder in der Gewässersohle leben Maßnahme – Geplantes Vorhaben zur Minderung/Beseitigung von Defiziten Morphologie – Die Laufgestalt eines Flusses; seine Breite und Tiefe, seine Sohle und Ufer sowie die angrenzende Beschaffenheit des Geländes Phytobenthos – Am Gewässerboden lebende Algen Phytoplankton – Frei im Wasser schwebende Algen Saprobie – Maß für den Gehalt an organischen, leicht unter Sauerstoffverbrauch abbaubaren Substanzen im Gewässer</p>